



Radetzky Ritterorden und der Ritterorden des Heiligen Stanislaus vor dem Grab vom König Boleslaw.

Stift Ossiach wurde zum Mittelpunkt der internationalen Investitur des karitativen Ritterordens vom Hl. Stanislaus. Mehr als 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über zehn Nationen, darunter Deutschland, Italien, die Niederlande, Belgien und Thailand, versammelten sich, um neue Mitglieder aufzunehmen, Partnerschaften zu schließen und ein sichtbares Zeichen des Friedens zu setzen. Auch der Radetzky Ritterorden war mit einer starken Abordnung vertreten.



Besonderer Ort

Die Wahl von Ossiach als Veranstaltungsort ist tief in der Geschichte verwurzelt: Laut einer Legende soll König Boleslaw II., der 1079 den heiligen Bischof Stanislaus ermordete, später

als stummer Büsser im Kloster Ossiach gelebt haben. Sein Grab befindet sich an der Nordmauer der Kirche und ist seit dem 16. Jahrhundert Ziel polnischer Pilger. Diese geschichtliche Bedeutung macht Ossiach zu einem besonderen Ort für den Orden und zu einem würdigen Rahmen für die Investitur.

Den Auftakt bildete eine Messe im ehrwürdigen Stift Ossiach, unter aktiver Beteiligung zahlreicher Ritter des Ordens Stanislaus und des Radetzky Ordens. Anschließend erfolgte als symbolischer Akt der Versöhnung mit der Geschichte die Kranzniederlegung am Grab des Königs Bolesław. "Tradition bedeutet nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben des Feuers. In Ossiach haben wir gespürt, dass unsere Gemeinschaft lebt – getragen vom Geist der Nächstenliebe, verwurzelt in der Geschichte, offen für die Herausforderungen der Gegenwart. Die Investitur war ein kraftvolles Zeichen, dass unser Orden wirkt – in Kärnten, in Österreich und darüber hinaus", sagt Alexander Graf de Pancsova, Großprior von Österreich.

Flamme des Friedens

Ein weiterer Höhepunkt des Wochenendes war die feierliche Einweihung der "Flamme des Friedens", gestiftet vom St. Stanislaus Orden, am Samstagvormittag. In Anwesenheit von I.k.k.H. Herta Margarete Habsburg-Lothringen, Bürgermeister Gernot Prinz, Stiftspfarrer Mag. Erich Aichholzer und zahlreichen Ordensmitgliedern wurde dieses neue Symbol der Hoffnung und Versöhnung der Öffentlichkeit übergeben – ein sichtbares Zeichen für ein friedvolles Miteinander in bewegten Zeiten.

Orden ist Auftrag

"Der Orden ist mehr als Zeremonie. Er ist ein Auftrag zur Bewahrung unserer christlichen Werte.", betont Gernot Prinz, Bürgermeister der Gemeinde Ossiach und Ritter im Radetzky Orden. "Ossiach hat dieser Veranstaltung nicht nur als Kulisse gedient, sondern als geistige Heimat daran erinnert, warum gerade in der heutigen Zeit die ritterlichen Werte wieder mehr

in den Vordergrund gestellt werden müssen."

